

Baudepartement hintergeht Parlament und Volk und verschleudert Staatsgelder:

Jetzt reicht's

Mit einer unscheinbaren Baupublikation hintergeht das Baudepartement den Grossen Rat und das Stimmvolk und verschleudert Steuergelder. Der MV Basel fordert den Rückzug der Publikation, Respekt vor dem Grossen Rat und - endlich - die Beendigung der Angelegenheit.

Das Baudepartement macht, was es will. Es veröffentlicht heute in Bezug auf die Rosenthalhäuser Pläne ("neue Bau- und Strassenlinien, Allmendparzelle, Gestaltung der Allmend"), obwohl es dies aus mehreren Gründen gar nicht dürfte. Politisch geht es erneut darum, dass die Basler Behörden der Zürich-Versicherung den roten Teppich ausrollen wollen, damit der Weltkonzern die heutigen guten und günstigen Mietwohnhäuser abreißen und durch einen Büroturm ersetzen kann.

Vorbeischmuggeln an Rat...

Was sich die Baubehörden leisten, ist gravierend. Denn zum einen ist die Regierung vom Grossen Rat verpflichtet worden, von der weiteren Rosental-Planung abzulassen (Motion Jans). Die Motion Jans hat genau zum Ziel, die unsägliche Diskussion um "richtiges" oder angeblich "falsches" Referendum gegen den Abbruch der Rosenthalhäuser im Jahre 2002 zu beenden. Mit der heutigen Publikation missachtet die Regierung den unzweideutigen Auftrag, den ihr das Parlament erteilt hat.

...und Volk?

Es kommt aber noch schlimmer. Die heutige Publikation betrifft unbestrittenermassen Elemente, welche zum Abriss und zum Büroneubau zwingend erforderlich sind; ohne die neuen Bau- und Strassenlinien sowie ohne die Allmendumnutzung kann die Zürich keinen Büroklutz bauen. Solche neuen Linien und Pläne hat das Stimmvolk aber in der denkwürdigen Abstimmung vom 21. September 2002 abgewiesen. Die Ablehnung geschah unbestrittenermassen im "richtigen" Referendum und ist daher rechtskräftig - was ja den Anlass für die jetzige Neuauflage bildet. Eine Neuauflage müsste aber genauso wie damals dem Grossen Rat überwiesen werden mit der Möglichkeit, dass dagegen das Referendum ergriffen werden kann. Indem das Baudepartement nun aber die Neuauflage der Pläne - anders als 2002 - am Grossen Rat und am Volk vorbeischmuggeln will, hebt es letztlich die Referendumsdemokratie aus.

Furcht vor dem Volk?

Es kann offen bleiben, ob beim Departement Schneider die Furcht vor dem (Mieter-) Volk mitschwingt oder einfach behördliche Unfähigkeit, einen Volksentscheid zu akzeptieren. Jedenfalls muss die heutige Publikation zurückgezogen werden, wenn nicht das Ansehen des Baudepartements in der Sache Rosenthalhäuser weiteren Schaden nehmen soll.